

3: *artikl* „Verkaufsgegenstand“ SCHWEIZER Dießner Wb. 11.

Etym.: Mhd. *artikel*, aus lat. *articulus* ‘Glieder, Abschnitt’; ²³KLUGE-SEEBOLD 55.

WBÖ I,374; Schwäb.Wb. VI,1532; Schw.Id. I,479 f.
²Fremdwb. II,269–282; Frühhd.Wb. II,193–197; LEXER HWb. I,98; WMU I,131.

Komp.: †[Schirm]a. Beweisführung der Verteidigung, rechtssprl.: *welcher hinfüro Schirm-oder Gegenweisung zefürn vorhabens/ derselb mit vnd neben seiner Antwort/ auff deß Klägers Articul/ seine Schirm-Articul einbringen ... solle Landr.*1616 30.

SCHMELLER II,468. — DWB IX,213.

[Schneider]a. Utensilien eines Schneiders, OB, NB, OP vereinz.: *meinö ganzn Schneider-artikln* östl.NB.

WBÖ I,374. — S-36B2. H.U.S.

Artillerie, Ari

F., Artillerie: *pf^{ät} die Got Schots^{äl}, Eits gäits hält d^ähi, Eits mäu i af Mich^ä* [nach München], *Tsu d^{är} Aktoleri* Bruck ROD; „Neben ... Artillerie (*Hatollarie*) und Schweren Reitern“ DINGLER Mda. 92; *Dös is suaviel wöi a Kumpanie in der Artollarie* SCHEMM Neie Deas-Gschichtn 69; *Es ist darumb die Artelarey mit den Wägen/ von des Puluers wegen/ verschlossen wie ain Wagenburg* VEGETIUS Ritterschaft D, vii^f. — Soldatenspr. Kurzf. *Ari*: *°dea woa in da Weidn* [in Weiden] *va da Ari* Altenstadt NEW.

Etym.: Frühhd. *artillerie*, frz. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 55.

SCHMELLER I,150.
 WBÖ I,374; Schwäb.Wb. I,333; Schw.Id. I,479; Suddt.Wb. I,475 f.

²Fremdwb. II,292–299; Frühhd.Wb. II,200 f.
 BRAUN Gr.Wb. 28; ²SINGER Arzbg.Wb. 22.

Abl.: *Artillerist*. H.U.S.

Artillerist

M., Soldat bei der Artillerie: *an oita Adollrischt* Benediktbeuern TÖL; *Im 1. Weltkrieg hat d’ Cilli aa no ‘bet’ für alle Impfankristn und Aktolleristn und für allzammt, de wos bei da Mariele san^f* Kötzing P. DITTRICH, Kinder, Nachbarn u. andere Leut, Regensburg 1992, 203; *Hotolarist* FEDERHOLZNER Wb.ndb. Mda. 116.

WBÖ I,374; Suddt.Wb. I,476.

²Fremdwb. II,297 f.
²SINGER Arzbg.Wb. 22.

H.U.S.

Artischocke

F., Artischocke: *Die Arthischocken ist ein edle und zarte Garten-Frucht* HOHBERG *Georgica* I,647.

WBÖ I,374 f.; Schw.Id. I,480 (Artische); Suddt.Wb. I,476. BERTHOLD Fürther Wb. 9. H.U.S.

artlich¹, -rl-, -ärtlich

Adj. **1** angenehm, trefflich. — **1a** munter, nett, °OF, °MF vereinz.: *°dea is oadli* „ein netter Junge“ Dollstein EIH. — Auch: *oarli* „(von Kindern) trollig“ BAUERNFEIND Nordopf. 146. — **1b** †vortrefflich: *Cornelius Tacitus, welcher die alten Teutschen artlich und wol beschriben hat* AVENTIN I,351,40 (Dt.Chron.); *Secht, wie artlich kan Gott die Seinige beschützen* SELHAMER *Tuba Rustica* I,468.

2 sonderbar, absonderlich, seltsam, °OF, °MF mehrf., °OB, NB, °OP vereinz.: *°Großmudda wird öitza aaf oimal sua oarli, sie redt ällawaal vor se hi Weiden; ärle* „wunderlich“ Arzbg WUN; *I woäß nôt, wöi mar öitz a Zeit Su oadla-r- is’ oft z’Muath; Es schmeckt ma ’s Ess’n, ’s Trinka-r-aa, Und dengast* [trotzdem] *is’s nôt guat* LAUTENBACHER Ged. 57. — Auch: *arli* „geistig ziemlich beschränkt aber gutmütig“ M’ldf NEW.

3 unheimlich, furchterregend, OB, °NB vereinz.: *°oadla* „erschreckend, z.B. eine Gewitterwand vor dem Hagel“ Simbach EG; *Mia is schon gänz ächdlan guen* Nußdf TS Heimatb.TS III,21. — Auch: *oadla* „ekelhaft“ Simbach PAN, ähnlich NB vereinz.

Ltg: *oa(r)dle* u. ä. (SUL; WUN; EIH, LF, N), *aid-* (AIB; DGF), *ä-* (SOG; SEL, WUN), vereinz. mit Uml. *ε-* (LAU); mit Reduktion des Inl. *oale* u. ä. (NEW, WEN; WUN; LF); *-la* u. ä. (TS; DGF, EG, VIB; PEG), *-xtl-* (MÜ, TS).

DELLING I,30; SCHMELLER I,149.

WBÖ I,375 f.; Schwäb.Wb. I,332 f.; Schw.Id. I,478 f.; Suddt.Wb. I,476.

DWB I,574 f.; Frühhd.Wb. II,202 f.; LEXER HWb. III, Nachtr.33; Ahd.Wb. I,664.

BERTHOLD Fürther Wb. 9; BRAUN Gr.Wb. 18; ²SINGER Arzbg.Wb. 21.

W-6/34.

Komp.: [un-ge]a.: *ungertli ungeduldig*, zuwider Altdf LAU. H.U.S.

artlich² → *ordentlich*.

artnen, gedeihen, → *arten*.

Artoffel, Trüffel, → *Tartoffel*.